

# Allgäuer Zeitung

16.01.2007

## Winterstimmung trotz Wärme

Der Musikverein Sankt Mang führte seine begeisterten Zuhörer durch die Jahreszeiten

*Kempten (az).*

Die vier Jahreszeiten waren das Motto des Neujahrskonzerts des Musikvereins Sankt Mang unter der Leitung von Axel Maucher. Die Zuhörer im voll besetzten Kornhaus waren gespannt auf die musikalische Umsetzung dieses Themas und am Ende begeistert. Das Konzertprogramm war sehr abwechslungsreich und beinhaltete unter anderem Stücke wie „Largo from Winter“ von Antonio Vivaldi, „Morgenstimmung“ von Edvard Grieg, „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer und „Indian Summer“ von Eric Ball.

Einen rasanten Einstieg bot eine Schlittenfahrt, „Sleigh Ride“ von Leroy Anderson-Mellegaard. Hierbei kam trotz der warmen Temperaturen eine winterliche Stimmung auf, und die 500 Zuhörer wurden durch das „Galoppieren“ und „Wiehern“ der Pferde durch Schlagwerk und Trompeten auf die Schlittenfahrt durch den verschneiten Wald mitgenommen. Nach diesem bekannten und schmissigen Stück ging es dann in den Frühling über,

der durch „Springtime in Berlin“ von Kees Vlak und dem Potpourri „Frühlingsträume“ von Helmut Müller beschrieben wurde. Letzteres war ein bunt gemischter Frühlingsstrauß an bekannten Melodien wie „Tulpen aus Amsterdam“, „Komm lieber Mai“, „Es war in Schöneberg“ und „Wochenend und Sonnenschein“. Das Publikum wurde durch die schwungvollen Lieder mitgerissen und das Orchester mit tosendem Beifall belohnt.

### Vorgezogener Jazzfrühling

Nach einer kurzen Pause bot die Jugendkapelle des Musikvereins Sankt Mang ein ansprechendes Programm, das als vorgezogener Jazzfrühling bezeichnet werden konnte. Mit „Salute to Louis Armstrong“ von Erich Osterling und „Dixieland Parade“ von David Marshall konnten die im Durchschnitt 13-Jährigen ihr Können unter Beweis stellen und ernteten dafür ebenfalls jede Menge Applaus. Auch ihre Zugabe „One Moment in Time“

von Whitney Houston, hier gesungen von Jenny Krusch, die mit ihrer tollen Stimme beeindruckte, fand großen Anklang bei den Zuschauern.

Es folgte nach den Jungmusikern der Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ bei dem die Kapelle bewies, dass sie nicht nur konzertante Stücke beherrscht, sondern auch traditionelle Marschmusik. Den Beitrag zum Herbst lieferte dann „Indian Summer“. Hier kreierte der Musikverein mit ihrem Dirigenten nochmals eine besondere Atmosphäre. Das Publikum wurde von den weichen Klängen der Holzbläser, den kräftigeren der Blechbläser und vom präzisen Schlagwerk durch das weite Land der Indianer geführt. Hier zeigten die Musiker der Kapelle nochmals ihr Talent und boten den Zuhörern einen würdigen Abschluss dieses gelungenen Konzerts.

Nach lange währendem Applaus folgten noch zwei Zugaben: „Arsenal“ von Jan van der Roost und „Böhmischer Traum“ von Siegfried Rundel. Das Publikum war begeistert vom Konzert.